

advantag

AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2018



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
 +49(0)2831.1348220
 +49(0)2831.1348221
 info@advantag.de
 www.advantag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Angaben zum Inhalt des Konzernabschlusses	Seite 03
Konzernbilanz per 31.12.2018	Seite 04
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018	Seite 06
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018	Seite 07
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018	Seite 11
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 18
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 21



Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse folgender Gesellschaften zum 31.12.2018:

- Advantag Aktiengesellschaft (Konzernmutter)
- Advantag Climate Invest GmbH (Tochterunternehmen 100%)
- Advantag Services GmbH (Tochterunternehmen 100%)
- Auximio Aktiengesellschaft (Tochterunternehmen 88,3%)

Der Konzernabschluss sowie die Einzelabschlüsse der Advantag Aktiengesellschaft, der Auximio AG, der Advantag Climate Invest GmbH und der Advantag Services GmbH wurden aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 28.06.2018 durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Thijssen - Pöhls - Stefaniak KG, Kalkar, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.



KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	2,00	289,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>43.245,00</u>	<u>45.327,00</u>
	43.247,00	45.616,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.284,00	32.452,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	978.728,00	1.272.135,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.450,79	15.171,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.321,22</u>	<u>7.328,19</u>
	19.772,01	22.499,53
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	323.653,25	235.331,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.623,00	2.112,00
	<u>1.389.307,26</u>	<u>1.610.146,70</u>
	=====	=====

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018
P A S S I V A

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	711.875,00	651.875,00
II. Kapitalrücklage	544.888,56	514.888,56
III. Anteile außenstehender Gesellschafter	2.886,89	16.844,54
IV. Bilanzverlust	-1.048.358,04	-857.812,72
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einzahlungen	2.950,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>13.700,00</u>	<u>13.800,00</u>
	13.700,00	13.800,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	250.000,00	30.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,39	41,31
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	909.214,07	1.234.049,15
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern Euro 1.719,01 (Euro 1.206,65)	<u>2.144,39</u>	<u>1.460,86</u>
	1.161.364,85	1.270.551,32
	<u>1.389.307,26</u>	<u>1.610.146,70</u>
	=====	=====

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2018 – 31. DEZEMBER 2018**

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
1. Umsatzerlöse	7.553.333,07	1.297.813,12
2. Sonstige betriebliche Erlöse	<u>16.790,42</u> 7.570.123,49	<u>7.128,29</u> 1.304.941,41
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	7.415.679,90	1.202.644,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>66.688,74</u>	<u>67.669,58</u>
	7.482.368,64	1.270.314,53
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	126.046,93	136.087,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>14.113,34</u>	<u>18.244,16</u>
- davon für Altersversorgung Euro 1.752,00 (Euro 1.752,00)	140.160,27	154.332,12
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.144,12	27.618,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	116.318,02	138.702,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	242,75	470,80
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>8.880,61</u>	<u>1.348,43</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-204.505,42	-286.903,14
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,45	-0,29
	<hr/>	<hr/>
11. Jahresfehlbetrag	204.502,97 =====	286.902,85 =====

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, hat für das Geschäftsjahr 2018 freiwillig einen Konzernabschluss aufgestellt. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalspiegel sind dem Konzernabschluss beigelegt.

Die Gesellschaft hat einen Konzernlagebericht erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der **Konsolidierungskreis** besteht aus folgenden Unternehmen:

Firma	Sitz	Beteiligungsquote	
Advantag Aktiengesellschaft	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzernmutter
Advantag Climate Invest GmbH	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzerntochter
Advantag Services GmbH	Geldern, Deutschland	100,00%	Konzerntochter
Auximio AG	Geldern, Deutschland	88,32 %	Konzerntochter

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen zwei bis vierzehn Jahren) angesetzt.

Die **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis EUR 410,00 wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr 2018 erfolgten pro rata temporis.

Die **Vorräte** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unter den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind die Klimakonten der Anleger ausgewiesen. Die entsprechenden Zertifikate sind unter den **Vorräten** erfasst. Sie sichern die Verbindlichkeiten vollständig ab und bilden mit diesen eine **Bewertungseinheit**. Die entsprechenden Zertifikate werden zeitgleich mit dem Abschluss des Klimakontos erworben und bis zur Rückzahlung an den Anleger gehalten. Sie sichern den Wert des Klimakontos zu 100 % ab. Beide Positionen werden zum Stichtagskurs bewertet, der den Rückzahlungsbetrag des Klimakontos darstellt.

V. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2018 ist im **Anlagespiegel** (Anlage) dargestellt. Der Zugang zu den kumulierten Abschreibungen entspricht den in der Gewinn- und

Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen des Geschäftsjahres.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2018 EUR 711.875,00 und ist eingeteilt in 711.875 Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Das Grundkapital ist somit eingeteilt in 711.875 Aktien mit einfachem Stimmrecht. Es handelt sich um Inhaberaktien. Andere Aktiengattungen liegen nicht vor.

Hiervon sind alle 711.875 Aktien im Handelsregister eingetragen.

Der **Bilanzverlust** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem beigefügten **Konzerneigenkapitalspiegel** ersichtlich.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der unter den Anleihen ausgewiesenen Namens- und Wandelschuldverschreibungen über EUR 250.000,00, haben **Restlaufzeiten** bis zu einem Jahr.

Zum Abschlussstichtag bestanden keinerlei **Haftungsverhältnisse** zu Lasten der Gesellschaft.

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2018 nicht.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Erlöse** wurden etwa zur Hälfte im Ausland erzielt und betragen zum Hauptteil Umsatzerlöse aus dem Handel von Emissionsrechten (EUA, EUAA, CER und VER). Weiterhin erzielte die Gesellschaft anteilige Zinserlöse sowie Provisionserlöse durch die Tätigkeit als Mikrofinanzinstitut sowie in der Beratung im Bereich Unternehmensfinanzierung.

In den **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

VII. Sonstige Angaben

Im Jahr 2018 wurden drei geringfügig Beschäftigte, drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ein freiberuflicher **Mitarbeiter** beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die **Geschäftsführung** aller vier konsolidierten Gesellschaften jeweils durch das Vorstandsmitglied bzw. den Geschäftsführer

- Herrn Raik Oliver Heinzelmann, Issum

Das Vorstandsmitglied / der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die von der Advantag Aktiengesellschaft sowie den Tochtergesellschaften im Berichtsjahr bezahlten **Gesamtbezüge** nach § 285 Nr. 9 a HGB des tätigen Vorstandsmitglieds betragen EUR 81.798,00.

Der **Aufsichtsrat** der Advantag AG bestand im Geschäftsjahr 2018 aus folgenden Mitgliedern:

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Änderungen im Aufsichtsrat oder dessen Organisation.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2018 satzungsgemäß Gesamtbezüge in Höhe von EUR 6.750,00 erhalten.

Die Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, wird beim Amtsgericht Kleve unter HRB 10452 geführt.

Die Meldungen nach § 160 AktG sind erfolgt.

Geldern, den 18. März 2019

Advantag Aktiengesellschaft

Raik Oliver Heinzelmann
- Der Vorstand -



Geschäftsmodell

Die in Geldern am Niederrhein ansässige Advantag wurde 2009 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet. Im April 2010 wurde eine Kapitalerhöhung auf TEUR 50,0 durchgeführt und mit einer gleichzeitig durchgeführten Rechtsformänderung wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft (AG) umgewandelt. Die Advantag AG ist in ihrer Eigenschaft als Holding seit Schaffung der Konzernstruktur im Jahr 2014 selbst nicht operativ tätig. Die Advantag – Unternehmensgruppe hat sich auf den Bereich der nachhaltigen Finanzdienstleistungen sowie Handelsgeschäfte spezialisiert und nimmt ihre Geschäftstätigkeiten durch die operativen Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH (CO₂-Emissionshandel), Advantag Climate Invest GmbH (Direkt-Investment) und die Ende 2015 gegründete Auximio AG (Mikrofinanzinstitut) wahr. Die Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH sowie Advantag Climate Invest GmbH sind zu 100% im Konzernabschluss 2018 der Advantag AG enthalten, die Auximio AG mit einer Beteiligungsquote in Höhe von 88,32%.

Auch im Geschäftsjahr 2018 waren die Umsatzschwerpunkte des Advantag - Konzerns nach wie vor der Handel mit CO₂-Emissionsrechten im Rahmen des verpflichtenden europäischen Emissionshandels ETS (Advantag Services GmbH) sowie die Tätigkeit als akkreditiertes Mikrofinanzinstitut (Auximio Aktiengesellschaft).

2005 trat das sogenannte Kyoto-Protokoll in Kraft, welches 1997 durch die Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Durch die Beschlüsse des Kyoto – Protokolls soll der globale Treibhausgasausstoß deutlich reduziert werden. Aufgrund der Beschlüsse der wichtigen Pariser Weltklimakonferenz (COP21) im Dezember 2015 hat die Staatengemeinschaft beschlossen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, um die Folgen des Treibhauseffekts bestmöglich abzumildern. Das von der EU und vielen anderen Staaten eingesetzte ökonomische Mittel ist hierbei der CO₂-Emissionshandel anhand des europäischen Emissionshandelssystems (EHS). Hiermit beabsichtigen die EU-Mitgliedsstaaten die Absenkung der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 40% gegenüber 1990. Bis zum Jahr 2050 gilt ein erklärtes Reduktionsziel von 85-95%. Das europäische Emissionshandelssystem wurde bislang in drei Phasen eingeteilt.

Nach einer kostenlosen Zuteilung aller benötigten Zertifikate in der ersten Phase und einer 100%igen kostenfreien Zuteilung nach bisherigem Verbrauch in der zweiten Handelsphase wurde mit Beginn der dritten Phase (2013-2020) eine Reduktion der kostenlosen Allokation der Emissionsrechte von 85% (2013) linear bis auf 30% (2020) eingeführt. Hinzu kommt eine Reduktion der Gesamtmenge um jährlich 1,74%. Ab der

kommenden vierten Handelsperiode gilt nun ein Reduktionsfaktor von 2,2%. Weiterhin wurde 2017 eine ab dem darauffolgenden Jahr gültige Marktstabilitätsreserve beschlossen, welche überschüssige Zertifikate aus dem Markt entfernt und somit eine Regulierungsfunktion ausübt. Nicht kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden kostenpflichtig an den Börsen EEX Leipzig und ICE London versteigert. Insgesamt sind in Europa ca. 13.000 Anlagen verpflichtet, am Emissionshandel teilzunehmen, wobei weitere Wirtschaftsbereiche und Sektoren in den nächsten Jahren folgen sollen.

Der Bereich des CO₂-Emissionshandels wird seit 2014 durch die Tochtergesellschaft Advantag Services GmbH operativ durchgeführt. Advantag ist direktes Mitglied an einer Börse für freiwillige Zertifikate (Voluntary Carbon Credits) und verfügt über ein Netzwerk veritabler OTC-Handelspartner, wodurch selbst der Bedarf an größerem Handelsvolumen zeitnah befriedigt werden kann. Seit Anfang 2018 ist die Direktive MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) in Kraft getreten, weshalb die Gesellschaft organisatorische Anpassungen im Bereich des Handels von CO₂-Emissionszertifikaten des verpflichtenden europäischen Marktes vornehmen musste, um weiterhin rechtskonform tätig zu sein. Die Advantag Climate Invest GmbH hat die Kundengewinnung und Verwaltung von CO₂-Emissionsrechten zu Beginn des Jahres 2018 aufgrund des Inkrafttretens von MiFID II eingestellt, da die personellen, finanziellen und organisatorischen Anforderungen in keinem kaufmännisch vertretbaren Verhältnis zum Geschäftsvolumen gestanden hätten. Die Geschäftsführung eruiert derzeit alternative Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Ende 2015 neu gegründete Tochtergesellschaft Advantag Finanz AG ist seit Ende des ersten Quartals 2016 als Mikrofinanzinstitut tätig und erhielt hierbei die hierfür notwendige Akkreditierung des Mikrokreditfonds Deutschland, welcher von der Bundesrepublik durch das Bundesministerium für Energie und Wirtschaft (BMWi) sowie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) getragen wird und Kredite an Unternehmer/innen bis 25.000 Euro ermöglicht.

Weiterhin offeriert die Gesellschaft eine KMU-Kreditlinie bis 100.000 Euro und arbeitet daran, Verträge mit weiteren Partnern hinsichtlich der Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen abzuschließen. Hierdurch soll dem stetig wachsenden Kundenstamm das komplette Leistungsspektrum der Unternehmensfinanzierung zugutekommen. Die Gesellschaft wurde im November 2017 in Auximio AG umbenannt.

Aktuelle Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat der Advantag AG setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Er besteht gemäß deutschem Recht und der Satzung der Gesellschaft aus drei Mitgliedern.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Rechtsanwalt Jürgen Becker, Düsseldorf. Herr Becker ist weiterhin als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Düsseldorfer Qomtec AG tätig sowie ebenfalls Aufsichtsratsvorsitzender der Auximio AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf. Herr Dr. Breitenstein ist weiterhin stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Auximio AG.

Aufsichtsratsmitglied Sascha Essers, Düsseldorf, ist in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Vorstand der Gesellschaft ist Raik Oliver Heinzemann. Er ist zudem Geschäftsführer der Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH und Advantag Climate Invest GmbH sowie ebenfalls Alleinvorstand der Auximio AG. Herr Heinzemann nimmt zudem Aufsichtsfunktionen als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Düsseldorfer Qomtec AG sowie als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Schweizer Olympic Therapeutics AG wahr.

Gesamtwirtschaftliche Situation und Marktumfeld

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Deutschland war im Jahr 2018 nach den ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP jeweils um 2,2 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 % liegt. Die Wachstumsimpulse kamen im Jahr 2018 insbesondere aus den Bereichen Konsum und Investitionen. Im Jahresdurchschnitt 2018 waren 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland tätig, was nach ersten Berechnungen rund 562.000 mehr als ein Jahr zuvor waren. Der Anstieg von 1,3 % resultierte nach Angaben des statistischen Bundesamts hauptsächlich aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Angesichts wachsender Risiken erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das vergangene Jahr und das Jahr 2019 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,7 Prozent – und damit 0,2 Prozentpunkte weniger als noch zuvor. Der Dauerstreit um neue Handelsbarrieren der Vereinigten Staaten und die hohe Schuldenlast vieler Staaten haben das Wachstum der Weltwirtschaft spürbar gebremst. Für den bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union zeigt sich der IWF optimistisch; man geht davon aus, dass ein

Übereinkommen zwischen London und Brüssel erzielt werde. Es besteht auf globaler Sicht jedoch weiterhin das latente Risiko, dass die aktuellen Spannungen im Handel weiter eskalieren, was die größte kurzfristige Bedrohung für das globale Wachstum darstellt. Für die Industrieländer bestehen dem IWF zufolge weitere Risiken. Die Zentralbanken könnten sich demnach von einer rascheren Abkehr ihrer expansiven Niedrigzinspolitik genötigt sehen, falls sich Handelskonflikte oder politische Unsicherheiten weiter zuspitzen. Auch eine in den USA höher als erwartet ausfallende Inflation könnte eine Gegenreaktion erforderlich machen. Dies wiederum könne dann zu Turbulenzen an den Finanzmärkten und zu Wechselkursentwicklungen führen

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im vergangenen Geschäftsjahr ist es dem Unternehmen gelungen, sichtlich mehr Zertifikate umzusetzen, als in den drei vorangegangenen Jahren. Die hieraus resultierenden Umsatzerlöse zeigten ebenfalls einen deutlich positiven Trend. Dies lag sowohl an den positiven Auswirkungen der Ende 2017 verabschiedeten Reform des europäischen CO₂-Emissionshandels als auch am gestiegenen Handlungsbedarf von bestehenden und neuen Geschäftspartnern.

Im vergangenen Geschäftsjahr handelte die operative Tochtergesellschaft Advantag Services GmbH insgesamt 481.334 (VJ: 269.774) Emissionszertifikate, was einem Zuwachs von 78% entspricht.

Insbesondere das Volumen an höherwertigen EUA konnte dabei um 141% gesteigert werden. Im Einzelnen wurden 438.394 EUA* (VJ: 181.965), 41.381 CER* (VJ: 85.489) sowie 1.559 VER* (VJ: 2.320) gehandelt. Bei den VER handelte es sich um freiwillige Kompensationszertifikate von Unternehmen und Privatpersonen. Der Zuwachs im Handelsbereich für CO₂-Zertifikate konnte sowohl mit bisherigen als auch mit neuen Counterparts durchgeführt werden. Die im Herbst 2017 final verabschiedete Reform des CO₂ – Emissionshandels führte zu einer deutlichen Belebung des Marktes sowie zu einer Preissteigerung insbesondere bei den EUA. Diese konnten im Berichtszeitraum einen Kursanstieg von 8,18 Euro (Schlusskurs 29.12.2017) auf 24,61 Euro (Schlusskurs 31.12.2018) verzeichnen.

Bei den Mikrokrediten, welche durch die Tochtergesellschaft Auximio AG abgedeckt werden, zeigt das verbesserte Risikomanagement Erfolge. Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 52 Mikrokredite (VJ: 98) vergeben. Das gesamte Kreditvolumen des vergangenen Geschäftsjahres belief sich hierbei auf TEUR 443 (VJ: TEUR 770). Dabei erhöhte sich das durchschnittliche Volumen pro Mikrokredit im Jahr 2018 von EUR 7.862 um 8,36% auf EUR 8.519. Das erst seit 2016 tätige Mikrofinanzinstitut Auximio AG hat somit in Zusammenarbeit mit der Grenke Bank AG, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie

dem Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) bereits 326 Kredite in Höhe von insgesamt 2.415.000,00 Euro an Kleinunternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibende vergeben. Im zweiten Quartal 2018 haben sich hierbei die Konditionen im Bereich der Mikrokreditvergabe für Auximio dazu erheblich verbessert, wobei es zu einer Verringerung der erforderlichen Sicherheitshinterlegungssumme gekommen ist. Hierdurch erhöht sich der Ertragshebel in Hinblick auf das hinterlegte Kapital auf mehr als 90%. Gleichzeitig wurde die Haftungssumme für die Auximio AG vertraglich deutlich reduziert, was ebenfalls spürbare positive Auswirkungen auf die Ertragssituation der Gesellschaft hat.

Der Advantag – Konzern erzielte somit im Berichtsjahr 2018 konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 7.553.333,07 (Vorjahr: EUR 1.297.813,12), was einer Umsatzsteigerung von 482% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Konzernjahresergebnis konnte sich daher gegenüber dem Vorjahr verbessern und lag bei EUR -204.502,97 (Vorjahr: EUR -286.902,85). Ein bedeutender Kostenfaktor des Konzerns waren die mit den Kapitalmaßnahmen der Auximio AG und der Advantag AG verbundenen Aufwendungen. Dabei zeigte sich die Advantag Service GmbH erstmalig seit 2014 vor Abzug der konzerninternen Umlagen kostendeckend. Die Advantag Climate Invest GmbH konnte ihre Kosten zudem ab Mai 2018 deutlich reduzieren. Die Ergebnisse der Konzernunternehmen stellten sich im Berichtsjahr 2018 wie folgt dar:

Advantag Aktiengesellschaft	16.042,21 EUR	(2017: 13.134,13 EUR)
Auximio Aktiengesellschaft	-119.497,57 EUR	(2017: -128.923,90 EUR)
Advantag Services GmbH	-93.209,98 EUR	(2017: -145.359,56 EUR)
Advantag Climate Invest GmbH	-7.839,35 EUR	(2017: -25.753,52 EUR)

Das Eigenkapital des Advantag - Konzerns beläuft sich zum Stichtag 31.12.2018 auf TEUR 211,3 (31.12.2017: TEUR 325,8). Die Bilanzsumme reduzierte sich insbesondere aufgrund geringerer Bestände an Zertifikaten von TEUR 1.610,1 (31.12.2017) auf TEUR 1.389,6.

Die Entwicklung des Börsenkurses der Advantag – Aktie (WKN: A1EWVR) zeigte sich seit Jahresbeginn sichtlich positiver und schloss am 28.12.2018 mit EUR 1,60 bei weiterhin verbesserungsfähigem Handelsvolumen (Primärmarkt der Wertpapierbörse Düsseldorf). Gegenüber dem letzten Handelstag des Jahres 2017 am 29.12.2017 (Aktienkurs EUR 0,75) zeigte der Schlusskurs somit einen Anstieg um 113%.

Den Hauptumsatz im Bereich der Emissionszertifikate erzielte Advantag wie im Vorjahr mit Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen, Intermediären sowie Anlagenbetreibern, welche dem verpflichtenden europäischen Emissionshandel unterstehen.

Die mittlerweile mehr als 300 Kunden im Bereich der Mikrofinanzierungen im (Kredite bis TEUR 25,0) stammen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen wie Einzelunternehmen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften oder auch Unternehmergesellschaften. Es handelt sich unter anderem um Vermessungsingenieure, Online-Händler, Übersetzungsbüros, Transportunternehmen, Gastronomen, Kosmetikunternehmen, Bauunternehmen, Finanzdienstleister, Arbeitsvermittler, Einzelhändler, Projektbüros für erneuerbare Energien und sonstige Dienstleistungen.

Wesentliche Chancen und Risiken

Im Geschäftsjahr 2018 ist es der Advantag Group gelungen, insbesondere im Bereich des CO₂-Emissionshandels deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber den drei vorangegangenen Vergleichszeiträumen zu erzielen, was nicht zuletzt in der finalen Reform des europäischen CO₂-Emissionshandelssystem (ETS) Ende 2017 Begründung findet. Die Marktteilnehmer haben nunmehr eine deutlich verbesserte Planungssicherheit, was sich in den signifikant gestiegenen Kursen der Emissionszertifikate widerspiegelt. Aktuell sind keine Anzeichen erkennbar, dass sich dieser Trend wieder verschlechtert. Die Advantag Services GmbH arbeitet an einer weiteren Steigerung der Handelsaktivitäten, um letztendlich in Zusammenhang mit einer verbesserten Handelsmarge wieder die Gewinnzone zu erreichen. Dass dieser Geschäftsbereich auf einem guten Weg ist, zeigt die Halbierung des Vorjahresverlusts.

Die Kosten für die Finanzierungstätigkeit sowie die Markterschließung im Geschäftsbereich Mikrokredite haben das Geschäftsergebnis der Auximio AG belastet und werden voraussichtlich auch noch im Jahr 2019 negative Betriebsergebnisse erwarten lassen. Danach soll das gestiegene Darlehensvolumen sowie das Ende der Finanzierungstätigkeit deutlich positivere Ergebnisse bei der Auximio AG ermöglichen, was ebenfalls dem Konzernergebnis zugutekommt.

Weiterhin wird die Auximio AG die Wertschöpfungskette des Bereichs der Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen weiter ausbauen und Verträge mit weiteren Finanzierungspartner abschließen. Hierdurch soll eine Realisierung auch größerer Unternehmensfinanzierungen möglich sein, welche nicht zuletzt der stetig steigenden Anzahl an Mikrokreditkunden hilfreich sein werden und diese an die Gesellschaft binden. Weiterhin ist Auximio eine strategische Partnerschaft zum Zwecke des Cross-Sellings für die bestehenden Kunden und Interessenten eingegangen.

Um die weitere Entwicklung des Advantag - Konzerns zu realisieren und um die hierzu erforderliche Liquidität zu gewährleisten sowie gleichzeitig die Eigenkapitalsituation zu verbessern, sind weitere Kapitalmaßnahmen erforderlich, welche bereits zum Teil beschlossen worden sind. Die ersten positiven Ergebnisse auf das öffentliche Angebot der der Auximio AG sind hierbei bereits erkennbar.

Prognosebericht

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Nachfrage nach den nachhaltigen Finanzdienstleistungen der Advantag - Gruppe in Zukunft weiter steigen wird und die Gesellschaft wieder positive Geschäftsergebnisse erzielen kann. Die Realisierung hängt hierbei insbesondere mit der weiteren Sicherstellung der Finanzierung sowie der Fähigkeit des Unternehmens zusammen, die noch im Aufbau befindlichen Dienstleistungen erfolgreich umzusetzen. Es ist dem Advantag-Konzern gelungen, den Umsatz gegenüber den Vorjahren 2015 bis 2017 deutlich zu steigern und hierbei ebenfalls das Ergebnis erkennbar gegenüber diesen Geschäftsjahren zu verbessern. Der Vorstand arbeitet an einer weiteren nachhaltigen Steigerung der Umsatztätigkeit sowie der Gewinnung neuer Kunden in allen Geschäftsbereichen, was entsprechende Auswirkungen auf die zukünftige Wirtschafts- Finanz- und Ertragslage haben wird.

Der kurz- und mittelfristige finanzielle Erfolg des Advantag - Konzerns hängt neben dem verbesserten Marktumfeld im Emissionshandels davon ab, inwiefern es dem Unternehmen gelingt, neue Kunden zu gewinnen und den Bedürfnissen der bestehenden Kunden bestmöglich gerecht zu werden.


Nachtragsbericht

Es haben sich nach Ende des Geschäftsjahres 2018 keine Vorgänge ereignet, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind und über die in diesem aktuellen Lagebericht beschriebenen Entwicklungen hinausgehen.

Weitere, nennenswerte, über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar

Geldern, den 18.03.2019

Advantag Aktiengesellschaft



Sehr geehrte Aktionäre,

sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Advantag AG hat im Berichtsjahr 2018 alle ihm gesetzlich sowie durch die anhand der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben neben den rechtlich vorgegebenen Zuständigkeiten gleichfalls den Vorstand in den Belangen der Konzernleitung regelmäßig beraten und hierbei seine Tätigkeit als gesetzlicher Vertreter der Advantag AG überwacht.

Im Geschäftsjahr 2018 war der Aufsichtsrat in alle Prozesse, welche nach Gesetz oder aufgrund der Beschränkungen der Befugnisse des Vorstands im Innenverhältnis existierten, eingebunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat jeweils in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung in regelmäßigen Abständen. Dies geschah jederzeit umfassend und zeitnah.

Im Rahmen der Berichtspflicht des Vorstands wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats über die aktuelle geschäftliche Entwicklung sowie außergewöhnliche Geschäftsvorfälle informiert.

Im Berichtsjahr 2018 fanden insgesamt drei turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Weiterhin war der Aufsichtsrat bei der Hauptversammlung der Gesellschaft sowie deren Vorbereitung beteiligt. An den Sitzungen des Aufsichtsrats, welche durch den Aufsichtsratsvorsitzenden einberufen wurden, nahmen zumeist alle Mitglieder des Aufsichtsrats sowie der Vorstand teil. Alle im Berichtsjahr durch den Aufsichtsrat getroffenen Beschlüsse und Entscheidungen basieren auf ausführlichen Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands.

Der Vorstand teilte dem Aufsichtsrat außerordentliche Geschäftsvorfälle, welche im vorangegangenen Geschäftsjahr eintraten, auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen zeitnah mit.

Der Aufsichtsrat hat die gesetzlich vorgegebenen Beschlüsse jeweils fristgemäß gefasst. Insbesondere aufgrund meiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender habe ich regelmäßig Kontakt mit Vorstand Heinzelmann gehabt. Hierdurch konnten Ereignisse von besonderer Bedeutung ohne Zeitverlust erörtert werden.

Zu den **Beratungsschwerpunkten** zählten insbesondere die Auflösung des Geschäftsmodells „mein Klimakonto“ der Tochtergesellschaft Advantag Climate Invest GmbH, die Verbesserung der Umsatztätigkeit der Advantag Services GmbH sowie die Verbesserung der Qualität des Kreditportfolios bei der Auximio AG.

Im Berichtsjahres 2018 gab es keinerlei **Interessenkonflikte**, deren zeitnahe Meldung von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu berichten wäre.

Im Jahr 2018 gab es aufgrund der Unternehmensgröße der Advantag AG sowie der Anzahl der Mitglieder des **Aufsichtsrats** keinerlei Ausschüsse.

Zur Ausführung des Beschlusses der Ordentlichen Hauptversammlung vom 28.06.2018 habe ich in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender unverzüglich die **Bestellung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens** vorgenommen.

Die Prüfung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG erfolgte direkt im Anschluss an die Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernjahresabschlusses durch den Vorstand im ersten Quartal 2018. Die hieraus resultierenden Prüfungsberichte enthielten jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Jahresabschlussunterlagen wurden dem Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Fristen übermittelt. Aufsichtsrat und Vorstand nahmen die Feststellung des Jahresabschlusses der Advantag AG sowie des Konzernabschlusses vor, in welchen die Tochtergesellschaften

- Advantag Services GmbH
- Advantag Climate Invest GmbH sowie
- Auximio Aktiengesellschaft

einbezogen worden sind.

Der Aufsichtsrat der Advantag Aktiengesellschaft bestand im Berichtsjahr aus den Mitgliedern

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Änderungen in Hinblick auf die Mitglieder des Aufsichtsrats oder dessen Ordnung gab es im Jahr 2018 nicht.

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2018 aus dem alleinigen Mitglied des Vorstands,


- Raik Oliver Heinzemann, Issum

Vorstand Raik Oliver Heinzemann war zudem im gesamten Geschäftsjahr 2018 alleiniger Geschäftsführer der beiden Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH (CO2-Emissionshandel) und Advantag Climate Invest GmbH (bisher Direktinvestition CO2-Zertifikate) sowie Alleinvorstand der Auximio AG (Mikrofinanzinstitut).

Änderungen im Vorstand fanden im Geschäftsjahr 2018 nicht statt.

Der **Aufsichtsrat bedankt sich** für das Engagement des Vorstands sowie der Mitarbeiter der Advantag – Group für ihre engagierte Arbeit und die damit verbundene deutliche Erhöhung des Umsatzvolumens der Advantag Group.

Für den Aufsichtsrat der Advantag Aktiengesellschaft



Aufsichtsratsvorsitzender
Jürgen Becker

Geldern im März 2019

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31.12.2018, dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, sowie der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kalkar, 18. März 2019



Thijssen-Pöhls-Stefaniak KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Oec. Michael Thijssen
Wirtschaftsprüfer



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
☎ +49(0)2831.1348220
📠 +49(0)2831.1348221
✉ info@advantag.de
🌐 www.advantag.de